

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 51

Rubrik: Kindermüüli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

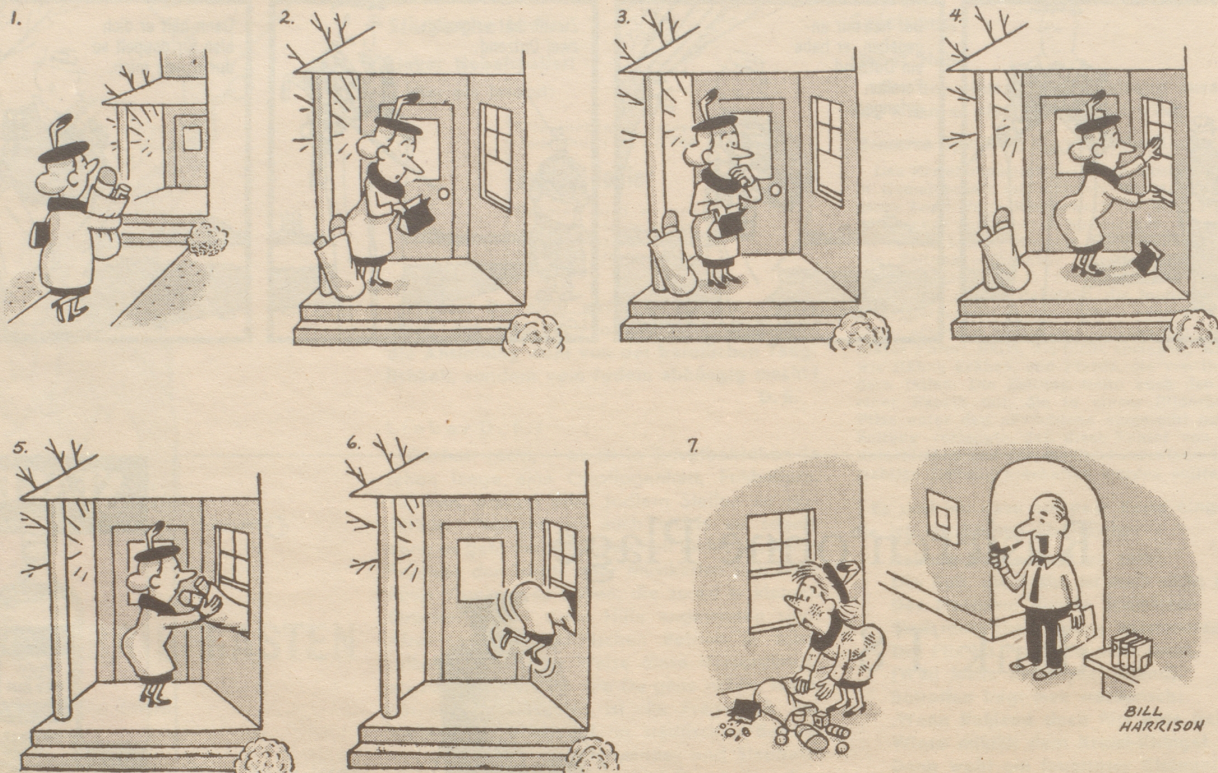
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Guten Abend, Liebling — ich bin heute etwas früher nach Hause gekommen.“
(Sat. Ev. Post)

Auf Wunsch des Erziehungsdepartements

des Kantons Schwyz teilen wir unseren Lesern mit, daß die Geschichte vom eingeschlafenen Schulinspektor (Nr. 47 des Nebelspalters) nicht den derzeitigen Schulinspektor betreffen kann, da derselbe keine Kilbi besucht. Wir freuen uns, mit dieser Klarstellung die beunruhigten Gemüter in Schwyz zu besänftigen.

Nebelspalter.

Der Fehlerlose

„Haben Sie schon je von einem perfekten Mann sprechen gehört?“ - „Ja-wohl!“ - „Und wer war das?“ - „Der erste Mann meiner Frau!“

Kindermüll

In der Christenlehre wurde das Tischgebet behandelt, und einer nach dem andern mußte das zu Hause vor dem Essen gesprochene Gebet hersagen. Als der kleine Heinrich an die Reihe kam, sagte er: „Dr Vater seit albe nume: Herrgott, isch das wider en Fraß!“ MS

Diese Chläusel

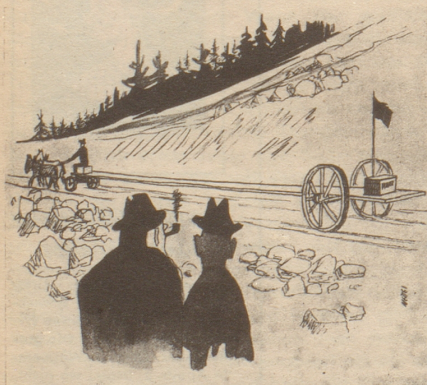
Die hübsche Verkäuferin in einem Chocoladengeschäft, derentwegen schon mancher junge Mann den Kopf verloren hat, ist eben damit beschäftigt, einen Chocoladensamichlaus ins Schaufenster zu stellen. Da auf einmal — sie weiß selber nicht, wie es kam — fällt ihm der Kopf ab. Lachend ruft sie ihrer Kollegin im Laden zu: „Lueg, jetz verlüürt de si Chopf au no wäge mir! Dä Chlaus!“ fis

Die Gekränkte

„Gestern habe ich mich furchtbar geärgert“, sagte ein Backfisch zu ihrer Freundin. „Als ich im vollgestopften Autobus nach Hause fuhr, sagte ein Herr zu seinem Söhnchen, es solle mir seinen Sitzplatz lassen.“

„Aber das ist doch nichts Ärgerliches“, bemerkte ihre Freundin.

„Doch“, antwortete der Backfisch, „das Söhnchen saß nämlich auf seinen Knien.“

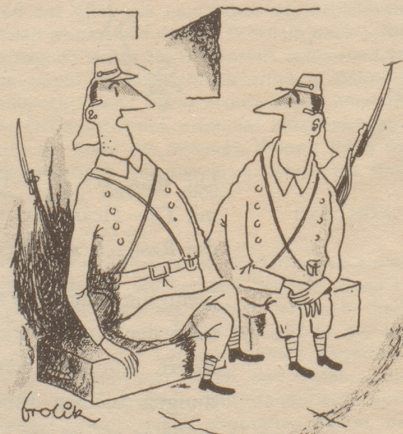


„Er benutzt immer diesen Karren, wenn er Dynamit abholen muß.“ Söndagsnisse-Strix

Ein schönes Geschenk an die Kunden

das dauernd wirkt und an den freundlichen Geber während des ganzen Jahres erinnert, ist das

Nebelspalter-Abonnement



„Vor zwei oder drei Wochen ging ich zur Legion, um ein Mädchen zu vergessen, das Elsa oder so ungefähr hieß.“ Punch